**Zur Fragenliste des Dekanatsausschusses zur Vorbereitung der Landesstellenplanung:**

**1. Benennen Sie, was wir beim Besuch sehen oder erfahren müssen, damit wir Sie danach besser kennen als bisher.**

* Einmal die ganze Länge des Gemeindegebietes abfahren. Von Ost nach West 30 km; Nord-Süd 15 km; eher langgezogene Fläche des Gemeindegebietes im Kollbachtal.
* Blick von der Hügelkette zwischen Vils und Kollbach nach Süden über das Gemeindegebiet: Ländliche Diaspora. Wobei bereits in den 1920er Jahren in diesem Bereich ev. Christen Bauernhöfe erwarben und hier in der damals tiefsten Diaspora niedergelassen haben.
* Besuch der Schneekapelle in Arnstorf: Heute wenig genutzt, doch schon ab 1945 fanden dort jahrelang evangelische Gottesdienste statt. Schon in dieser Zeit wohnte auch ein ev. Pfarrer in Arnstorf.
* Die Kreuzkirche in Simbach von außen und innen betrachten. Das große Mosaik an der Altarwand zeigt die Arche nach der Sintflut mit der Taube: Kirche und Gemeinde am Ort werden auch in und nach schwierigen Zeiten nicht untergehen.
* Das Kinderkrippenspiel im Familiengottesdienst am Heiligen Abend in der Kreuzkirche Simbach anschauen. Es wird von einigen Erwachsenen schon seit Jahren mit viel Einsatz und Begeisterung mit den Kindern eingeübt und aufgeführt.
* Einen Festgottesdienst mit Beisammensein danach und dabei den Zusammenhalt in der Gemeinde erleben. Oder in Corona-Zeit einen Gottesdienst im Freien auf dem Grundstück in Arnstorf.
* Überhaupt den Ort Arnstorf (etwa 7200 Einwohner; die weiteren Orte des Gemeindegebietes zusammen 8300 E) erleben: Auf dem Land, doch Firma Lindner mit Arbeitsplätzen vor Ort; Lindner-Stiftung mit Parkwohnstift (Mehrgenerationenhaus: Senioren, Kindereinrichtungen, Geburtshaus) und vielen weiteren sozialen Einrichtungen. Grund-, Mittel-, Realschule; Kultur: Musikschule – mehrere Musikgruppen, klassisch bis bayerisch, VHS. Freizeit: Freibad; Vereine mit Tradition, Volksfest; Sportangebote. Mehrere Kindergärten. Zuzugsgebiet mit gegenwärtig zwei Neubaugebieten, viele junge Familien (aber kaum Evangelische dabei). In geringerem Maße gilt dies auch für den zweiten Hauptort Simbach bei Landau: Wir leben auf dem Land, doch es ist (siehe oben) Vieles vorhanden, was Lebensqualität bietet. Und die ev. Kirchengemeinde bzw. ihre Mitglieder sind mittendrin.
* Lassen Sie sich erzählen, wie Gemeindeglieder sich außerhalb der Kirche engagiert einbringen im Seniorenbeirat, in der Unterstützung von Flüchtlingen und in Vereinen.
* Auch wenn vor Ort Vieles geboten ist und sicher auch mehr als in Orten vergleichbarer Größe und mit ähnlichem Umfeld: Die nächsten größeren Orte wie Landau/Isar, Pfarrkirchen, Eggenfelden, Dingolfing sind mindestens 20 km entfernt; Städte wie Landshut oder Passau etwa 70 km. Auto braucht man eigentlich schon.

**2. Formulieren Sie bitte einen Slogan/ eine Überschrift für Ihre Gemeinde.**

"Weltoffen - und im Kollbachtal daheim als Evangelische im Herzen Niederbayerns".

**3. Skizzieren Sie das Profil Ihres gottesdienstlichen Lebens, auch in Schulen und Krankenhäusern/ Altenheimen und an anderen Orten:**

Vor Corona:

* Jeden Sonn- und Feiertag abwechselnd um 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum Arnstorf und Kreuzkirche Simbach.
* Zwergerlgottesdienst in Arnstorf viermal im Jahr. Familiengottesdienst Erntedankfest und bei Bedarf auch Tauferinnerung, Kinderkrippenspiel am Heiligen Abend, Konfirmationsjubiläum, durch Konfirmanden gestaltete Gottesdienste, Gottesdienste zu „Perlen des Glaubens“,
* Ökumenische Gottesdienste im Jahr zweimal Simbach bzw. Höherskirchen, zweimal Arnstorf und Taizé-Andacht, im Januar zur Gebetswoche mit Pfarrverband Johanniskirchen/Münchsdorf. Frauenweltgebetstag in allen Pfarreien.
* Abendmahlsgottesdienst mit Beisammensein danach monatlich im Seniorenheim Parkwohnstift Arnstorf.
* Einmal im Jahr Gottesdienst im Wohnheim (Menschen mit psychischen Problemen) in Simbach mit Gemeinde.
* Ökumenische Schulgottesdienste mit Schulen in Simbach und Arnstorf.
* Taufen im Sonntagsgottesdienst, jedes Jahr Konfirmation.
* Beerdigungsgottesdienste v.a. außerhalb von Arnstorf und Simbach in den katholischen Kirchen.
* Trauungen in Mariakirchen, zum Angebot des Schlosshotels gehört die Möglichkeiten zum Gottesdienst in der nahen kath. Kirche. Hochzeitspaare aus ganz Deutschland, bei ev. Beteiligten ev. und ökumen. Gottesdienste. Die meisten Hochzeiten, die der ev. Pfarrer hält, geschehen in diesem Zusammenhang.

Seit Corona:

* Jeden Sonn- und Feiertag um 10 Uhr Gottesdienst in der Kreuzkirche Simbach.
* Im Sommer und Erntedankfest Gottesdienste im Freien in Arnstorf. Weitere sind für dieses Jahr geplant.
* Vor und zu Weihnachten ökumenische Gottesdienste und Andachten in den (größeren) kath. Kirchen.

**4. Schauen Sie auf Ihre Gebäude und Räume. Benennen Sie Chancen und Probleme mit Gebäuden und Räumen und geplante/ erfolgte Lösungen.**

* Wir haben mit Kirche, Gemeindezentrum und Pfarrwohnung alles, was gebraucht wird, halt auf zwei Orte verteilt.
* In Simbach ist außer Gottesdienst kaum etwas anderes machbar, weil keine geeigneten Nebenräume vorhanden sind. Konzerte und zur Not Konfirmandenunterricht möglich.
* Die Größe der Räumlichkeiten genügt, nur Weihnachten und Jubiläen wird es sehr voll.
* Konfirmationsgottesdienste sind bei jährlicher Feier dank und wegen der Zusammenarbeit mit Kirchengemeinde Reisbach gut machbar.
* Die Gebäude sind an sich in gutem grundsätzlichen Zustand, sie werden halt älter. (Kirchl. Baufachmann bei Begehung: Alt, aber gebrauchsfähig.) Hintergrund von Sanierungsarbeiten sind einfach nach Jahrzehnten nötige bzw. angemessene Überholungsarbeiten an den Gebäuden.
* In Simbach werden gegenwärtig umfangreichere Renovierungsmaßnahmen bzw. zur Bauerhaltung durchgeführt (zum Teil bereits abgeschlossen): Toilette, Außenanstrich, Glockenantrieb, Eingangsbereiche, Dach.
* Auch in Arnstorf sind Sanierungsarbeiten geplant. Heizung für Gemeindezentrum und Pfarrwohnung wurde nach 25 Jahren im Jahr 2012 bereits erneuert.
* Vor allem in Simbach großer Einsatz von Ehrenamtlichen bei der Erhaltung der Gebäude. In Arnstorf wurde vor einigen Jahren das Grundstück auf selbe Weise in ordentlichen Zustand versetzt.
* Weil die Kreuzkirche in Simbach eher abgelegen liegt, in den letzten Jahren vermehrt Probleme und Schäden durch Vandalismus.

**5. Gibt es etwas in Ihrer Gemeinde (Aufgaben/ Gebäude, usf.), worauf sie verzichten können?**

* Nichts, da in den letzten Jahren einige Veranstaltungen wie z.B. Kegelabende und Gemeindeausflug aufgegeben werden mussten wegen Veränderung der Teilnehmerstruktur. Wir suchen eher nach neuen Möglichkeiten für das Gemeindeleben.
* So manche Vorschriften in Verwaltung und Datenschutz machen Vieles schwieriger bzw. lassen die Lust verlieren – z.B. der Bereich Namensnennung und Fotos im Gemeindebrief.

**6. Wenn Sie über Ihre Gemeinde hinaussehen: Welche Verbindungen gibt es zu Nachbargemeinden auch außerhalb des Dekanats, zu anderen Trägern und zu anderen Glaubensgemeinschaften?**

* Zusammenarbeit mit Nachbargemeinde Reisbach in Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit sowie Bläserchor.
* Pfarrer hat schon in verschiedenen Gemeinden z.T. längere Zeit Vertretungsdienst geleistet.
* Sekretärin arbeitet für Landau und Arnstorf.
* Gute Verbindung zu den Schulen. Schulgottesdienste ökumenisch überall, wo ev. Religionsunterricht möglich ist.
* Pfarrer erteilte im Rahmen des Projekts Konfessionsübergreifender Religionsunterricht Stunden in Grundschule Simbach, wo derzeit wegen zu wenig Schülern kein regelmäßiger Religionsunterricht möglich ist. Ist gern bereit, dies fortzuführen bzw. auf andere Schulen auszuweiten.
* Mit Kindern Teilnahme am jährlichen Kinderkirchentag des Dekanats Regensburg.
* Ökumene zum Teil schon bei Gottesdiensten aufgeführt. Viele gemeinsame Segenshandlungen. Gutes Verhältnis zu den Geistlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der mindestens fünf kath. Pfarreien im Gemeindegebiet, v.a. Pfarrverbände mit jeweils großem Einzugsgebiet.
* Pfarrer wird v.a. in Arnstorf und Simbach in der Regel zu öffentlichen Veranstaltungen und gesellschaftlichen Ereignissen eingeladen. Auch wenn kein besonderer geistlicher Bezug, z.B. Teilnahme am Volksfestauszug Arnstorf.
* Eher wenig Verbindung bzw. Einbindung in den Randgebieten: Wo es kaum Evangelische gibt, denken die Verantwortlichen in Kommunen und Pfarreien nicht daran.
* Muslimische Gemeinde hat eigene Moschee, in Öffentlichkeit weniger präsent; Pfarrer bzw. Familienangehörige kennen Muslime eher privat.
* Übers Dekanat hinaus kaum Verbindungen; außer gelegentliche Vertretungsdienste im Bereich Eggenfelden und Pfarrkirchen (Dekanat Passau).

**7. Wie sieht Ihre Öffentlichkeitsarbeit aus?**

* Website wird regelmäßig auf neuen Stand gebracht. Bisher von Kerngemeinde dazu eher wenig Rückmeldung.
* Regelmäßig Berichte über Veranstaltungen (und auch Ankündigungen) in der Tagespresse, z.T. vom Pfarrer selbst verfasst. Ansonsten sind Berichterstatterinnen bekannt und kommen selbst zu Veranstaltungen.
* Regelmäßig Veröffentlichung im Gottesdienstanzeiger der Presse.
* Angaben in „Evangelische Termine“.
* Jedes Jahr umfangreicher Teil im „Arnstorfer Heimatbrief“ (eine Art Jahrbuch über die Ereignisse in der Kommune) über die Aktivitäten der Gemeinde.
* Gemeindebrief alle drei Monate, wird auch in Öffentlichkeit verteilt.
* Pfarrer schreibt regelmäßig für Geistliches Wort für Tagespresse.
* Werbung für Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit durch Handzettel und Einladung durch Pfarrer in den Schulen. Für Zwergerlgottesdienst werden Familien angeschrieben.
* Schaukästen an Kirche; Gemeindezentrum – aber auch im Ort Arnstorf Nähe Marktplatz sowie in Malgersdorf.

**8. Ihr Wunsch für die Zukunft ihrer Gemeinde (z.B. was darf besser werden)**

**Ihre Befürchtung für die Zukunft**

**Was gehen Sie bewusst im Blick auf die Zukunft in den Jahren 2020/2021 an.**

* Genügend Mitarbeiter/innen finden.
* Mehr Gemeindeglieder.
* Weiter gute Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche.
* Corona soll nicht mehr Alltag beherrschen: Befürchtung: Wieviel ging verloren und wird nicht mehr aufleben/weitergehen.
* Für 2020/2021: Trotz Corona Gemeindeleben zeigen durch besondere Veranstaltungen nach Möglichkeit.